



IHRE GESUNDHEIT IM FOKUS.

Gesundheitsbericht

Installateurgewerbe

Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

[ikk-classic.de](https://www.ikk-classic.de)


Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Inhalt

1. Allgemein	3
2. Die Beschäftigten	4
2.1 Alter und Geschlecht	4
2.2 Altersentwicklung	5
3. Die Gesundheitssituation	6
3.1 Krankenstand	6
3.2 Gesundheitsquote	6
3.3 AU-Tage	7
3.3 Gesundheitsfakten nach Alter	8
4. Die Krankheitsarten	9
4.1 Krankheitsarten nach Alter	10
5. Das Unfallgeschehen	11
6. Die Kennzahlen im Überblick	12
7. Betriebliches Gesundheitsmanagement	13
8. Glossar	14
9. Erläuterungen	15

1. Allgemeines

Dieser Gesundheitsbericht beschreibt die gesundheitliche Situation im Installateurgewerbe bei der IKK classic im Jahr 2023.

Datengrundlage und Vorgehensweise:

- Für diesen Bericht wurden die Daten aller pflicht- und freiwillig versicherten Beschäftigten mit Krankengeldanspruch ausgewertet.
- Die errechneten Krankheitstage beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023.
- Bei der Berechnung der Arbeitsunfähigkeitstage wurden Wochenenden und Feiertage innerhalb einer Phase der Arbeitsunfähigkeit mitgezählt.
- Arbeitsunfähigkeitstage ohne Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (bis drei Tage) wurden nicht berücksichtigt.
- Zum Vergleich wurden die Arbeitsunfähigkeitstage aller beschäftigten Versicherten bei der IKK classic gesamt herangezogen.
- Alle Berichtsdaten wurden durch eine automatisierte Berechnung ermittelt. Dadurch kann es zu Rundungsabweichungen kommen.

Hinweise:

Bei der Auswertung wurden die geltenden Datenschutzbestimmungen beachtet, es wurden ausschließlich anonymisierte Daten ausgewertet.

Wenn in diesem Bericht von „Beschäftigten“ oder „IKK-Versicherten“ die Rede ist, sind keine konkret zählbaren Personen gemeint. Vielmehr handelt es sich um eine statistische Größe, gleichbedeutend mit einem vollen „Versichertenjahr“ (VJ) bzw. mit „ganzjährig Versicherten“. Mehr dazu im Glossar am Ende.

Ab dem Berichtsjahr 2018 werden alle, auf einer Arbeitsunfähigkeitsmeldung aufgeführten, Diagnosen ausgewertet. Dies gilt auch für die Angaben aus den beiden vorausgehenden Jahrgängen in der Übersichtstabelle auf Seite 13. Damit sind die Ergebnisse nicht mehr mit früheren Berichten vergleichbar. Hier wurde nur die Erstdiagnose ausgewertet.

Für die Berechnung des Anteils der Hauptkrankheitsarten auf Seite 10 werden die angefallenen Krankheitstage in jeder Diagnosegruppe in Relation gesetzt zu den tatsächlichen Krankheitstagen pro 100 VJ.

2. Die Beschäftigten

2.1 Alter und Geschlecht

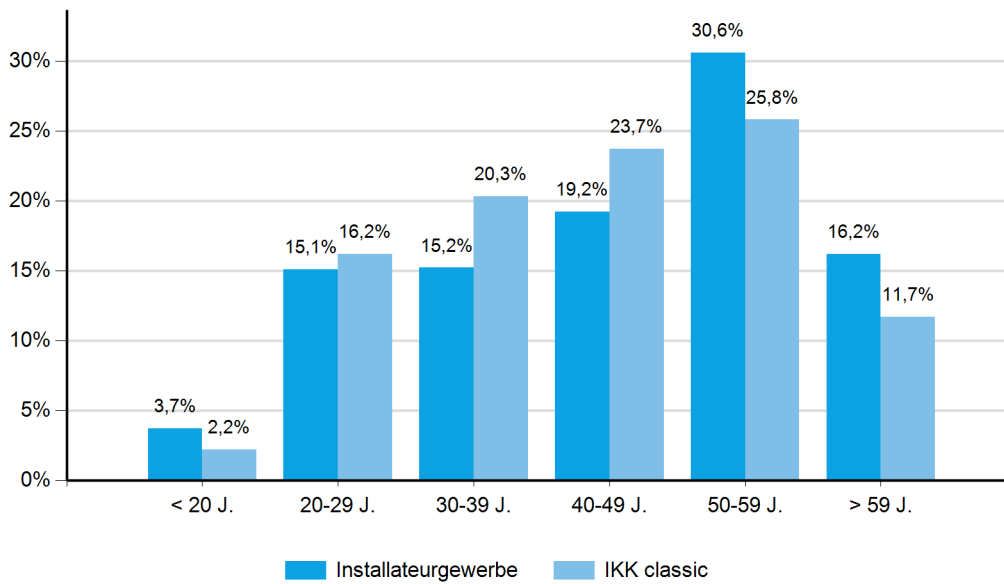
Im Jahr 2023 waren bei der IKK classic 22.259 IKK-versicherte Personen – d. h. 19.991,9 ganzjährig Versicherte – im Installateurgewerbe versichert.

Davon waren

- 2.661,9 Frauen (13,3%)
- 17.330,0 Männer (86,7%).

Der Frauenanteil bei der IKK classic betrug 42,7%.

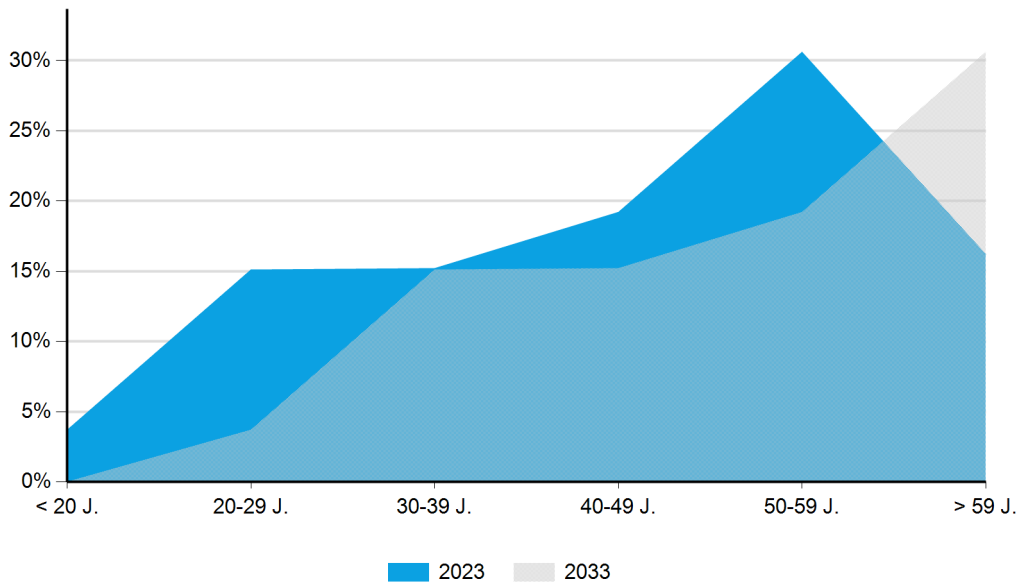
Die Altersstruktur sah wie folgt aus:



Das Durchschnittsalter der IKK-Versicherten lag 2023 bei 44,5 Jahren – in der Vergleichsgruppe bei 43,0 Jahren.

2.2 Altersentwicklung

Wie sich die Altersstruktur in den kommenden 10 Jahren verändert, lässt sich in einer Altersstrukturanalyse darstellen. Bleibt die personelle Zusammensetzung der IKK Versicherten in den kommenden 10 Jahren erhalten, wird sich die Altersstruktur bis 2033 wie folgt verändern:



Die Altersstrukturanalyse erinnert daran, eine wichtige gesellschaftliche Entwicklung nicht aus den Augen zu verlieren, den demografischen Wandel. Er wird langfristig einen Großteil der Unternehmen betreffen. Die Veränderungen im Gesundheitsgeschehen, die mit einer älter werdenden Belegschaft einhergehen (siehe auch Seite 10, 13), müssen rechtzeitig erkannt und aktiv angegangen werden. Nur so ist es möglich die Beschäftigungs- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter langfristig in allen Altersgruppen zu erhalten.

3. Die Gesundheitssituation

Die wichtigsten Ergebnisse zur Gesundheitssituation im Installateurgewerbe bei der IKK classic fasst die folgende Übersicht zusammen:

	Installateurgewerbe	IKK classic
Krankenstand	7,0%	6,7%
Gesundheitsquote	27,9%	28,0%
AU-Fälle je Beschäftigtem ¹	2,07	2,10
Durchschnittliche Falldauer in Tagen	12,3	11,7
AU-Tage je Beschäftigtem ¹	25,5	24,6

¹ = ganzjährig IKK-Versicherter

Die einzelnen Kennzahlen werden in folgenden Abschnitten erläutert.

3.1 Krankenstand

Im Jahr 2023 lag der Krankenstand der IKK-Versicherten bei 7,0%.

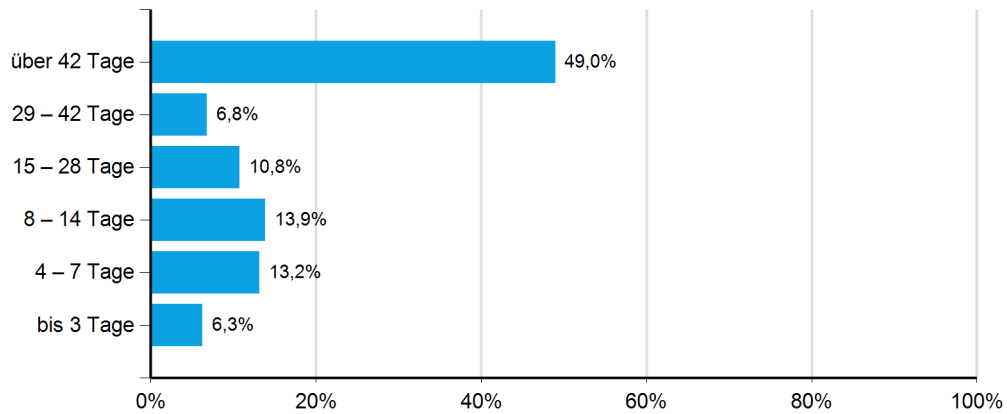
3.2 Gesundheitsquote

- 27,9% der IKK-versicherten Beschäftigten waren im gesamten Jahresverlauf anwesend – nicht arbeitsunfähig gemeldet.
- 72,1% der Beschäftigte waren mindestens einmal arbeitsunfähig – Vergleichswert IKK classic gesamt: 72,0%.

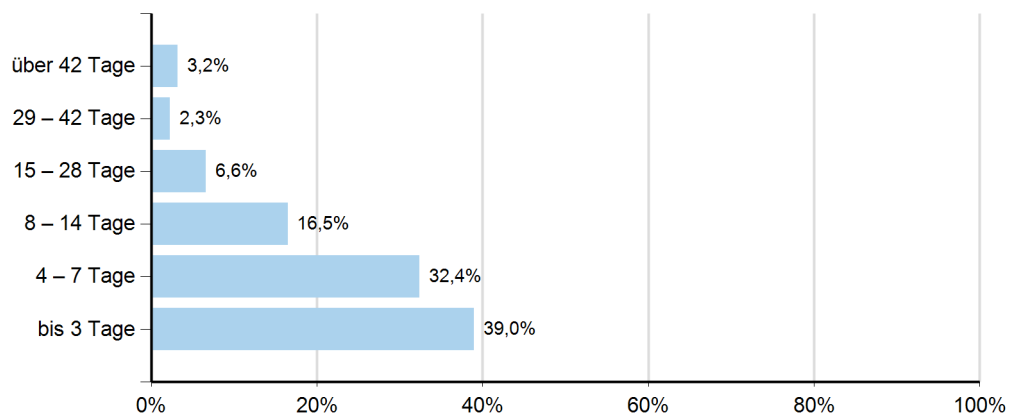
3.3 AU-Tage und AU-Fälle

Im Durchschnitt war ein IKK-Versicherter im Installateurgewerbe 25,5 Tage im Jahr 2023 arbeitsunfähig – Vergleichswert: 24,6 Tage.

Ein erheblicher Teil der Arbeitsunfähigkeitstage ist gewöhnlich durch lang andauernde Erkrankungen bedingt. Langzeiterkrankungen (länger als 42 Tage) hatten einen Anteil von 49,0% an allen Fehltagen – Vergleichswert: 42,5%.



Der Anteil der Langzeitfälle an allen Krankheitsfällen lag bei 3,2%.



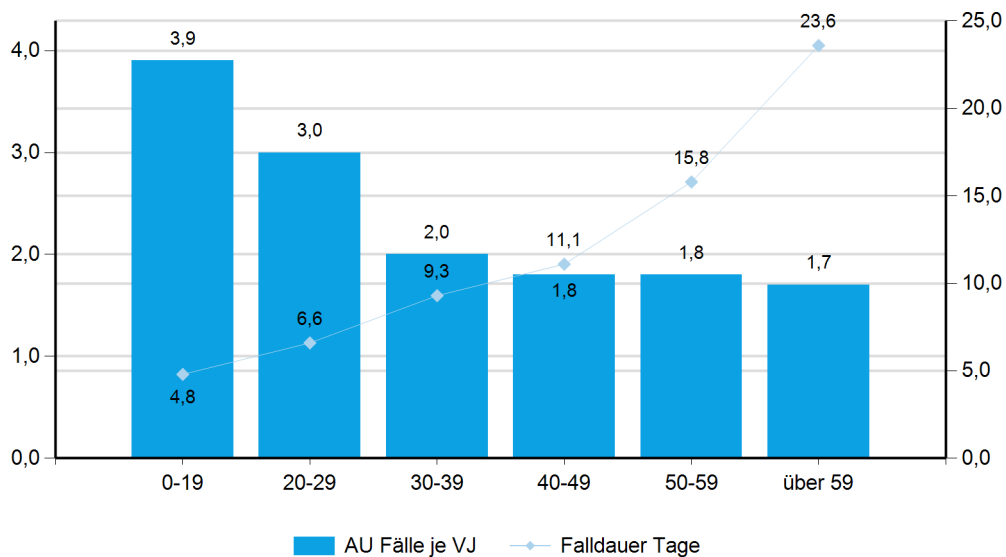
3.4 Gesundheitsfakten nach Alter

Je nach Alter variiert die Gesundheitssituation. Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Kennzahlen für das Installateurgewerbe in den Altersgruppen.

	Installateurgewerbe					
	unter 20	20-29	30-39	40-49	50-59	über 59
Gesundheitsquote in Prozent	14,9	20,6	30,0	28,9	29,1	32,2
Krankenstand in Prozent	5,1	5,5	5,1	5,5	7,7	11,1
AU-Fälle je Beschäftigtem ¹	3,9	3,0	2,0	1,8	1,8	1,7
Durchschnittliche Falldauer in Tagen	4,8	6,6	9,3	11,1	15,8	23,6
AU-Tage je Beschäftigtem ¹	18,6	19,9	18,6	20,0	28,0	40,5

¹ = ganzjährig IKK-Versicherter

Jüngere Arbeitnehmer sind im Allgemeinen häufiger, dafür aber kürzer krank. Ältere Arbeitnehmer erkranken seltener, dafür sind die Krankheitsfälle jedoch oft langwieriger. Fallhäufigkeit und Falldauer in den einzelnen Altersgruppen zeigt folgende Grafik:

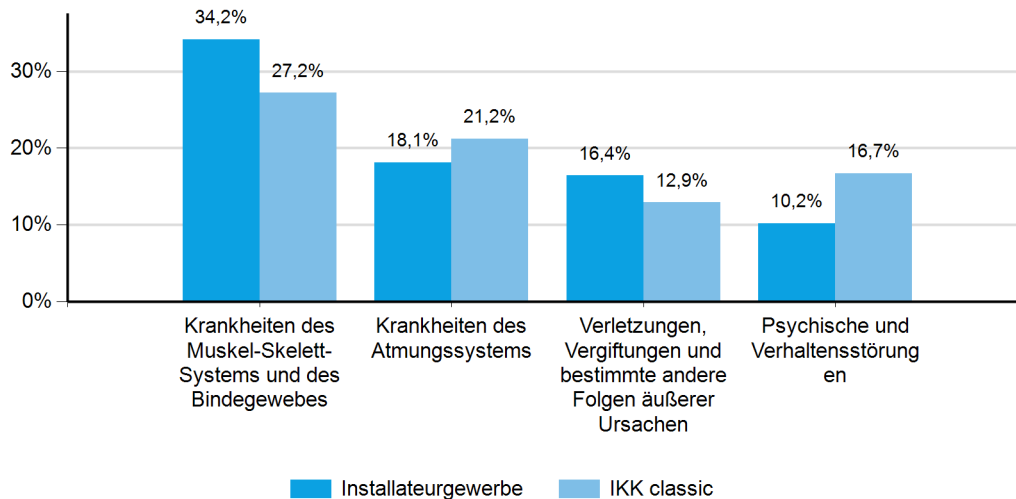


4. Die Krankheitsarten

Insgesamt gibt es 21 Gruppen von Krankheiten – dabei werden Krankheiten mit ähnlichen Diagnosen zusammengefasst.

Die folgende Abbildung zeigt den Anteil der häufigsten Krankheitsarten an den Fehltagen pro 100 ganzjährig Versicherten.

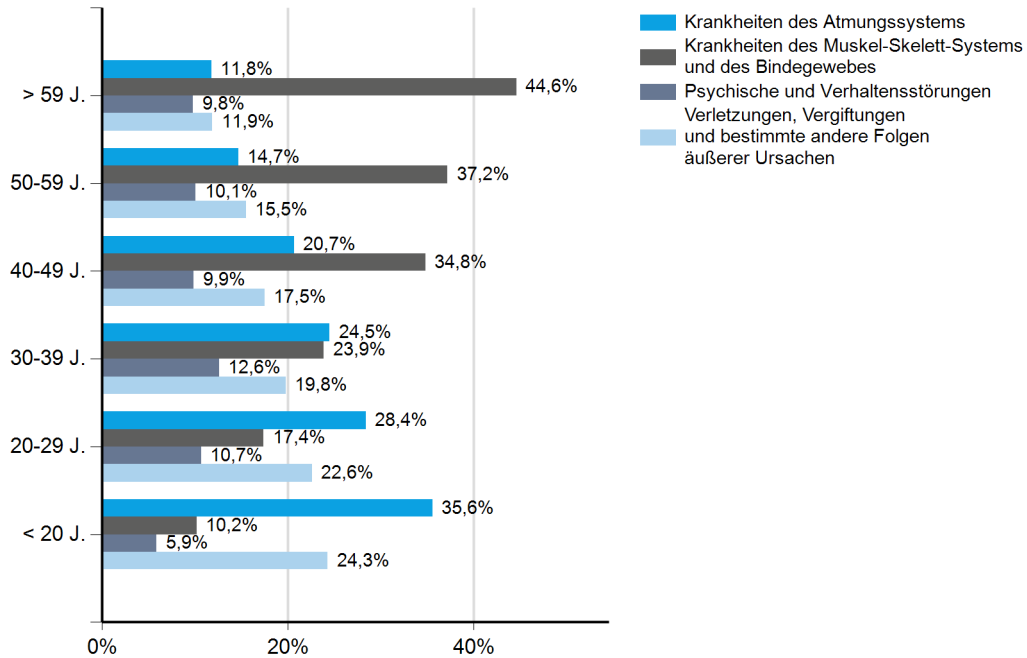
Da ein Krankheitstag gleichzeitig mehrere Diagnosen aufweisen kann, sind die Anteile separat zu betrachten - eine Aufsummierung ist nicht sinnvoll.



4.1 Krankheitsarten nach Alter

Die häufigsten Krankheitsarten treten in den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich häufig auf.

Folgende Abbildung zeigt, wie sich die häufigsten Krankheitsarten in den Altersgruppen darstellen:

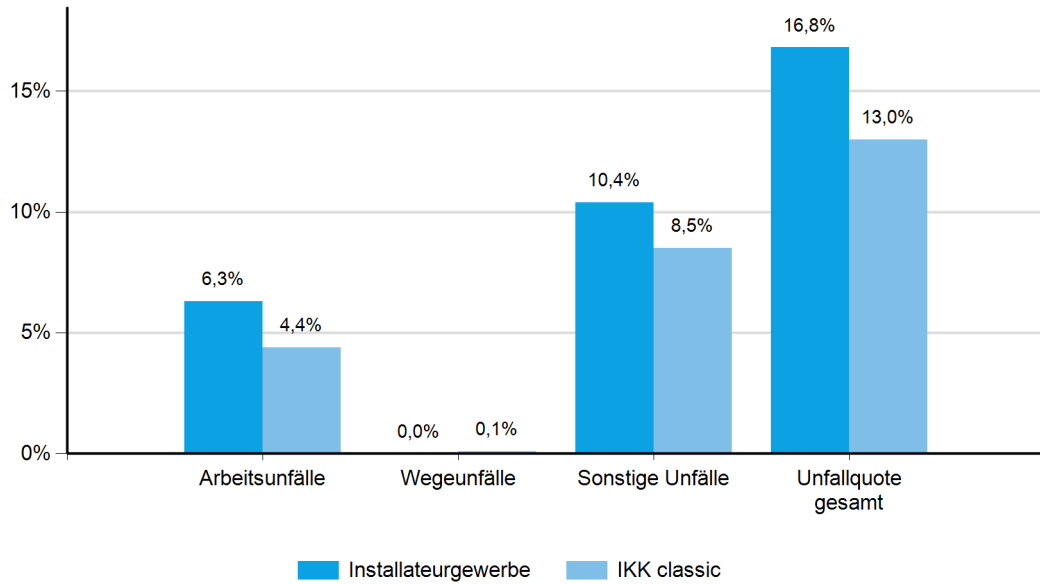


5. Das Unfallgeschehen

Bei den IKK-versicherten Beschäftigten wurden 6,3% der Fehltage durch Arbeits- und Wegeunfälle verursacht.

Sonstige Unfälle – das sind Sport- und Freizeitunfälle – hatten einen Anteil von 10,4%.

Die Gesamtunfallquote lag damit bei 16,7%.



6. Die Kennzahlen im Überblick

Hier sehen Sie die wichtigsten Ergebnisse für das Installateurgewerbe im Vergleich zur IKK classic in 2023.

	Installateurgewerbe			IKK classic
	2021	2022	2023	2023
Ganzjährig IKK-Versicherte	21.275,5	20.871,2	19.991,9	1.438.267,0
Durchschnittsalter in Jahren	44,0	44,3	44,5	43,0
Krankenstand	5,8%	7,1%	7,0%	6,7%
Gesundheitsquote	45,7%	25,5%	27,9%	28,0%
AU-Tage je Beschäftigtem ¹	21,2	25,8	25,5	24,6
AU-Tage absolut	451.847	539.060	509.840	35.368.776
AU-Fälle je Beschäftigtem ¹	1,2	1,9	2,1	2,1
AU-Fälle absolut	26.373	40.569	41.431	3.016.426
Durchschnittliche Falldauer (in Tagen)	17,1	13,3	12,3	11,7
Anteil AU-Tage mit Dauer ...über 42 Tage (Langzeiterkrankungen)	59,3%	47,9%	49,0%	42,5%
...29 - 42 Tage	7,4%	6,4%	6,8%	7,7%
...15 - 28 Tage	11,2%	10,9%	10,8%	12,7%
...8 - 14 Tage	10,0%	18,3%	13,9%	16,4%
...4 - 7 Tage	7,7%	11,6%	13,2%	14,8%
...bis 3 Tage	4,3%	4,9%	6,3%	6,0%
Arbeitsunfälle	8,3%	6,0%	6,3%	4,4%
Wegeunfälle	0,2%	0,0%	0,0%	0,1%
Sport- und Freizeitunfälle	10,1%	9,3%	10,4%	8,5%
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	39,1%	32,2%	34,2%	27,2%
Krankheiten des Atmungssystems	10,5%	22,5%	18,1%	21,2%
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	17,9%	15,5%	16,4%	12,9%
Psychische und Verhaltensstörungen	10,5%	8,9%	10,2%	16,7%

¹ = ganzjährig IKK-Versicherter

7. Betriebliches Gesundheitsmanagement lohnt sich

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist längst keine Glaubensfrage mehr. Nachhaltig erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich auch dadurch aus, dass sie die Gesundheit der Beschäftigten in die betrieblichen Managementprozesse aufnehmen.

Studien und Wirtschaftsexperten belegen eindrucksvoll den Nutzen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei nachhaltigem Vorgehen. Das heißt: Jeder investierte Euro ist gut angelegt. Profiteure sind alle – der Betrieb, die Beschäftigten und die Versicherten der IKK classic.

Ein wichtiger Aspekt, sich als Arbeitgeber mit BGM zu beschäftigen, ist das Thema Demografie. Vor dem Hintergrund älter werdender Belegschaften gewinnen Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zusätzlich an Bedeutung. Ältere Beschäftigte sind zwar seltener krank, weisen aufgrund der längeren Dauer eines Krankheitsfalles aber dennoch einen deutlich höheren Krankenstand auf als jüngere Beschäftigte. Diese Entwicklung ist im Handwerk deutlicher als in verwaltenden Berufen.

Um die Ressourcen älterer Beschäftigter zu nutzen, steht Ihnen die IKK classic im Rahmen des BGM unterstützend zur Seite.

Nutzen Sie die Angebote der IKK classic zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement!

Kontakt:

gbe@ikk-classic.de

8. Glossar

Kleines Lexikon der hier verwendeten Fachausdrücke

Der Gesundheitsbericht enthält einige Fachbegriffe. Hier finden Sie die entsprechenden Erläuterungen:

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (Krankmeldung)	Die AU-Bescheinigung wird in einem Krankheitsfall vom Arzt ausgestellt. Sie enthält Angaben zu Diagnose und Dauer der Erkrankung. Es werden alle in der Krankmeldung aufgeführten Diagnosen ausgewertet.
AU-Fall	Ein Arbeitsunfähigkeitsfall ist eine krankheitsbedingte Abwesenheit vom Arbeitsplatz, für die der IKK classic eine ärztliche Bescheinigung vorliegt
AU-Tage	Für die Berechnung der Arbeitsunfähigkeitstage zählen alle Abwesenheitstage von der Arbeit, für die der IKK classic eine ärztliche Krankmeldung vorliegt. Wenn für Erkrankungen von ein bis drei Tagen Dauer eine ärztliche Bescheinigung vorliegt, werden auch diese in der Auswertung berücksichtigt. Alle Angaben zu den AU-Tagen beziehen sich auf Kalendertage. Es werden also auch Wochenenden und Feiertage mitgezählt. Dadurch können sich Abweichungen von betriebsinternen Fehlzeitenstatistiken ergeben. Die Begriffe „Fehltag“, „Krankheitstage“ und „AU-Tage“ sind in diesem Bericht gleichbedeutend.
AU-Tage oder AU-Fälle	Ob AU-Tage oder AU-Fälle betrachtet werden, macht einen Unterschied: Bei der Untersuchung von AU-Fällen treten häufig kurze Krankheiten in den Vordergrund, bei der Analyse von AU-Tagen eher länger andauernde.
Falldauer (AU-Dauer)	Hier wird die durchschnittliche Anzahl an Arbeitsunfähigkeitstagen pro gemeldetem Arbeitsunfähigkeitsfall berechnet. Bei langwierigen Erkrankungen können für einen AU-Fall weitere Krankmeldungen d. h. Folgebescheinigungen notwendig sein. Die durchschnittliche Falldauer steigt mit dem Anteil an Folgebescheinigungen.
Ganzjährig Versicherter (Versichertenjahre, VJ)	Nicht jeder Beschäftigte ist im Bezugsjahr alle 365 Tage bei der IKK classic versichert bzw. im ausgewerteten Unternehmen beschäftigt. Aus diesem Grund wird die Bezugsgröße „ganzjährig Versicherter“ bzw. „Versichertenjahr (VJ)“ verwendet. Zum Beispiel wird ein IKK-Versicherter, der nur drei Monate versichert war, mit 0,25 VJ gezählt. In der AU-Datenanalyse anderer Institutionen wird häufig die Größe „hundert ganzjährig Versicherte“ oder „100 Versichertenjahre (100 VJ)“ verwendet. Zur Vereinfachung werden die Kennzahlen in diesem Bericht nicht auf 100 Versichertenjahre, sondern auf 1 Versichertenjahr bezogen. Die Begriffe „Ganzjährig Versicherter“, „Versichertenjahr“ und „Beschäftigter“ werden gleichbedeutend verwendet.
Gesamtunfallquote	Die Gesamtunfallquote ist der Anteil an AU-Tagen, der durch die Summe aller Unfälle verursacht wird. Je nach Unfallort wird unterschieden in Arbeitsunfälle- Wegeunfälle- sonstige Unfälle (Sport- und Freizeitunfälle).
Gesundheitsquote	Die Gesundheitsquote gibt an, wie viel Prozent der Versicherten im untersuchten Zeitraum kein einziges Mal krankgeschrieben war. Die Gesundheitsquote stellt damit den Gegenwert zur AU-Quote dar - dem Prozentanteil der mindestens einmal krankgeschriebenen Beschäftigten.
Krankenstand	Der Krankenstand sagt aus, wie viele von hundert ganzjährig Versicherten an einem Tag im untersuchten Zeitraum krankgeschrieben waren. Bei einem Krankenstand von fünf Prozent waren also durchschnittlich fünf Beschäftigte von hundert pro Kalendertag krankgeschrieben.
Langzeiterkrankungen	Die AU-Fälle werden, je nach Dauer der Erkrankung, in vier Gruppen eingeteilt: - bis 3 Tage- 4-10 Tage- 11-42 Tage- über 42 Tage AU-Fälle mit einer Dauer von über 42 Tagen sind Langzeiterkrankungen.
Vergleichsgruppe und Vergleichswerte	Um die Ergebnisse der AU-Analyse interpretieren zu können, ist es hilfreich, diese den Zahlen einer vergleichbaren Versichertengruppe gegenüberzustellen. Bei der Analyse eines Unternehmens werden in der Regel die Daten des zugeordneten Gewerbes, der passenden Branche (Gewerbegruppe mit Basis Innungsschlüssel) oder des zugeordneten Wirtschaftszweigs als Vergleichswerte herangezogen. Sind die Daten eines Gewerbes oder einer Branche Gegenstand des Berichts, werden diese mit den Daten aller Versicherten bei der IKK classic in der Landesdirektion oder bundesweit verglichen.

Erläuterungen zu den häufigsten Krankheitsarten

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Krankheitsbilder oder Diagnosen. Für Auswertungen, wie in diesen Bericht, werden ähnliche Diagnosen zusammengefasst. Dies erfolgt nach einer offiziellen internationalen Norm – dem ICD-Schlüssel. In diesem sind 21 Gruppen von Krankheitsarten festgelegt – die Diagnosehauptgruppen. Davon verursachen die folgenden neun generell die meisten Fehltag. Im Gesundheitsbericht werden davon die häufigsten Krankheitsarten bei den untersuchten Beschäftigten dargestellt.

Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (ICD M00-M99)	Diese Krankheitsgruppe umfasst eine Reihe sehr weit verbreiteter Krankheiten und Beschwerden: Den größten Anteil daran haben Wirbelsäulen- und Rückenerkrankungen, aber auch Muskel- und Gelenkerkrankungen, wie zum Beispiel Muskelentzündungen und Arthrosen.
Verletzungen und Vergiftungen (ICD S00-T98)	In diese Gruppe fallen Körperverletzungen wie Prellungen, Verstauchungen, Zerrungen oder Knochenbrüche, oft am Kopf, an den Armen oder Beinen. Dazu kommen Verbrennungen, Verätzungen und Vergiftungen. Meist werden Verletzungen und Vergiftungen durch Unfälle verursacht.
Krankheiten des Atmungssystems (ICD J00-J99)	Die häufigsten Krankheiten in dieser Gruppe sind erkältungsbedingte Infektionen der Atemwege sowie Grippe, Bronchitis und Lungenentzündung.
Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	Zu dieser Krankheitsgruppe gehören vor allem Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen (Störungen von Denken und Wahrnehmung), Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen wie Essstörungen oder nichtorganische Schlafstörungen, aber auch affektive Störungen wie Depressionen und Ängste. Auch Suchterkrankungen gehören zu dieser Gruppe.
Krankheiten des Verdauungssystems (ICD K00-K93)	Dazu zählen Krankheiten wie zum Beispiel Durchfall oder Gastritis aber auch alle Zahn- und Kiefererkrankungen
Krankheiten des Kreislaufsystems (ICD I00-I99)	Zu den typischen Krankheitsbildern in dieser Gruppe gehören Bluthochdruck, Angina pectoris und Herzinfarkt sowie Krankheiten des Lungenkreislaufs, der Arterien und des Lymphsystems.
Krankheiten der Haut und der Unterhaut (ICD L00-L99)	In diese Gruppe gehören z.B. Schuppenflechte, Neurodermitis, Kontaktdermatitis, Ekzeme und Ausschläge.
Neubildungen (C00-D48)	Neubildungen von Körpergeweben entstehen durch Fehlregulationen des Zellwachstums. Diese können gut- oder bösartig sein.
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde (ICD R00-R99)	Hier werden alle Symptome und Krankheiten zusammengefasst, die nicht eindeutig zu einer bestimmten Krankheit zugeordnet werden können, wie Fieber, Schwindel, Schlafstörungen.